

TRANSKRYPCJA NAGRAŃ POZIOM PODSTAWOWY

Zadanie 1.

Unser Gast im Studio heute: Stefan, 18 Jahre alt.

Ich habe gehört, du liest gerne Comics?

Ja, ich bin ein echter Comicfan. Ich lese jeden Tag, meistens sogar schon vor dem Aufstehen. Ich lese, seit ich 6 Jahre alt bin. Comics habe ich schon immer gerne gelesen, weil ich mich da nicht so konzentrieren muss.

Kaufst du dir auch Comichefte?

Ich bin nicht nur Comicleser, ich bin auch Comicsammler. Wenn ich an einem Kiosk einen neuen Comic liegen sehe, kann ich mich nicht bremsen. Ich bin ganz wild auf diese Hefte, und darum will ich sie alle selbst haben. Ich passe sehr auf meine Hefte auf. Wenn ich sie später noch verkaufen will, müssen sie gut erhalten sein.

Und wie hat die Leidenschaft bei dir angefangen?

Angefangen habe ich mit der Comicserie „Spiderman“. Im Laufe der Jahre habe ich mich dann durch alle Folgen von „Batman“ und „Superman“ hindurchgelesen.

Was erwartest du von einem guten Comic?

Ich meine, ein guter Comic muss vor allem gut gezeichnet sein. Mehrere Handlungen laufen gleichzeitig ab, alles geht schneller als in Büchern, und das muss man sehen können. In Büchern ist immer alles einzeln beschrieben. Natürlich ist es eine Kunst, Bücher zu schreiben. Mir ist es aber einfach zu langweilig, lange zu lesen.

Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?

Im Moment bereite ich mich auf die mittlere Reife vor. Danach will ich eine Lehre als Hotelfachmann machen und vielleicht ins Ausland gehen, eventuell nach Amerika. Von dort kommt nämlich mein Lieblingscomic „Captain America“. Die Hefte aus dieser Serie haben immer eine spannende Geschichte, und ich kann sie unendlich oft lesen.

Kommt die Schule nicht zu kurz, bei so vielen Comics?

Selbst im größten Lernstress lässt meine Leidenschaft nicht nach. Ich greife einfach in meinen Comicschrank, ziehe einen Comic raus, und den lese ich dann. Comics lesen ist für mich einfach Entspannung.

Zadanie 2.

UMWELTSCHUTZ GEHT JEDEN AN

Wir haben Schüler gefragt:

„Wie spart ihr und eure Familie Energie und was tut ihr für die Umwelt?“

Christoph, 16 Jahre:

„Meine Eltern fahren auf der Autobahn langsamer. Sie sparen Benzin. Wir bringen Pappe zur Sammelstelle, und beim Fotokopieren benutzen wir nur Recyclingpapier. Ich bin umweltbewusst erzogen worden. Wenn ich aus dem Zimmer gehe, mache ich immer das Licht aus. Im Winter drehe ich die Heizung ab, sobald ich das Haus verlasse. Beim Einkaufen achte ich auf die Verpackung. Joghurt zum Beispiel kaufe ich im Glas, nicht in Pappbechern. In der Schule haben wir auch versucht, die Coladosen durch Glasflaschen zu ersetzen. Aber Cola in Glasflaschen ist teurer. Deshalb blieb alles, wie es war.“

Ines, 18 Jahre:

„Ich bade nicht in der Badewanne, sondern dusche. Dabei verbrauche ich weniger Wasser. Papier und Glas schmeiße ich nur in Spezialcontainer, die stehen in jedem Stadtteil. Dafür laufe ich gern ein paar Meter. Meine Mutter denkt auch an die Umwelt. Im Supermarkt macht sie zum Beispiel die Verpackungen ab und gibt sie zurück. Meine Schwester und mein Vater interessieren sich wenig für Umweltschutz. Sie sind zu bequem.“

Andreas, 17 Jahre:

„Beim Einkaufen denke ich manchmal an die Umwelt. Außerdem gibt es viele Produkte nur in Dosen. Und mit dem Auto oder Motorrad bin ich schneller als mit dem Bus oder der Straßenbahn. Meiner Meinung nach darf man den Umweltschutz nicht dem Einzelnen überlassen. Man muss ihn für alle vorschreiben. In Hamburg zum Beispiel durfte man vor Weihnachten nicht mehr mit dem Auto in die Innenstadt fahren. Nur so kann man die Probleme lösen. Aber auf die wirklich wichtigen Sachen haben wir keinen Einfluss: die Zerstörung des Regenwaldes in der ganzen Welt, das Ozonloch usw. Dessen bin ich mir ganz sicher.“

nach: Juma 2/1991